

# Lockdown ohne Verpackung

## Unverpackt-Laden »Nix-drum-rum« ist in der Pandemie gefragt

Bad Nauheim (cor). Ob Brot aus Bingenheim oder Eier vom Wölfersheimer Biohof – geht es um das Angebot des Unverpackt-Ladens in Bad Nauheim, so reißt das Interesse der Kunden auch in Corona-Zeiten nicht ab. »Wir haben weiter zu den gewohnten Zeiten geöffnet, nur am Dienstag ist Ruhetag«, sagt Geschäftsinhaberin Simone Schmidt. Seit über einem Jahr begrüßt sie Kunden aus der ganzen Wetterau, die das nachhaltige Sortiment in ihrem Laden schätzen.

Längst hat sich der »Nix-drum-rum«-Laden in Bad Nauheim etabliert. Simone Schmidt zählt zu den glücklichen Geschäftsinhabern, die trotz Lockdown öffnen können. Schnell entwickelte sie ein Hygienekonzept, acht Kunden dürfen sich gleichzeitig im Laden aufhalten. »Das verteilt sich sehr gut«, erklärt sie. Auch die Kundschaft sei mittlerweile längst geschult im Umgang mit den Maßnahmen, Probleme habe es bislang nie gegeben.

Die Stammkunden hielten während der Corona-Krise die Treue. Manche, die sonst zwei oder dreimal die Woche ka-



Simone Schmidt (l.) bietet ihren Kunden in ihrem Unverpackt-Laden auch Bio-Weine von einem Winzer aus Rheinhessen an. Die Atmosphäre des kleinen Geschäfts erinnert an einen Tante-Emma-Laden aus längst vergangenen Zeiten. FOTO: CORINNA WEIGELT

men, hätten ihre Besuche auf einen größeren Einkauf pro Woche reduziert. »Es sind aber jeden Tag auch neue Kunden dabei«, freut sich Schmidt. Viele von ihnen kommen mit dem Fahrrad, auch bei längeren Anfahrten. Und sie kommen bei Wind und Wetter. »Dabei sind alle Altersklassen.«

Die gemütliche Atmosphäre, die Kundennähe und der stressfreie Einkauf werden gelobt. Auch das ständig wachsende Sortiment weckt immer wieder das Interesse. Simone Schmidt hält im Internet Ausschau nach geeigneten Produkten und Lieferanten, oft wird sie auch angesprochen.

Das Sortiment ist groß, es reicht von Nudeln und fair gehandelten Kaffeebohnen über Gewürze, Essig und Öl, Honig und Kerzen bis hin zu Sham-

poo, Seife, Waschmittel ohne Mikroplastik. Es gibt Allzweck-



„Es kommen jeden Tag neue Kunden“

Simone Schmidt

Reiniger, Toilettenpapier aus Bambus, Frühstücksbretchen aus dem Vogelsberg, Deosticks

in Papier oder Zahnpasta im Glas. Besonders gefragt sind handgemachte Seifen aus Melbach und Duschbrocken für Haar und Körper. Neu im Sortiment ist Brot von der Lebensgemeinschaft Bingenheim. Die Werkstätten mit ihren Bereichen Töpferei, Weberei, Kerzenwerkstatt, Bäckerei, Verarbeitungsküche, Schreinerei, Landwirtschaft und Gärtnerei bieten derzeit 57 Arbeitsplätze und dienen der beruflichen Integration und Rehabilitation.

Für Simone Schmidt sind es nicht nur für nachhaltige Produkte und Qualität, die sie interessieren. »Was steckt hinter den Zulieferern? Was ist deren Philosophie?« Das will Schmidt wissen. Oft stecken dahinter besondere Geschichten. So etwa hinter den Produkten von »Rettergut« aus

Berlin. »Verarbeitet wird nur gerettetes Gemüse, das durch optische Mängel sonst nicht in den Verkauf gelangt, alles in Bio-Qualität«, sagt Schmidt. Erhältlich sind bei ihr auch Produkte wie Brotaufstrich, Pesto oder Suppen von der Marke »Rettergut«. Neu ins Sortiment kommen diese Woche handgemachte Nudeln aus Kassel.

### Nach Corona wieder Seminare

Wenn die Corona-Krise überstanden ist, soll das Angebot im Unverpackt-Laden wieder mit Veranstaltungen bereichert werden. »Pralinenseminar, Lesungen oder Verköstigung von Bio-Weinen«, sagt die Geschäftsinhaberin. Ideen sind genügend vorhanden.

### Befreiung von Auschwitz Gedenkgang in virtueller Form

Friedberg/Bad Nauheim (pm). An diesem Mittwoch, 27. Januar, jährt sich die Befreiung des Lagers Auschwitz zum 76. Mal. Anlässlich des Internationalen Tags des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus haben junge Erwachsene des Fördervereins für Jugendkultur und Jugendarbeit Bad Nauheim (JUKA) und der Antifaschistischen Bildungsinitiative Friedberg (Antifa-BI) mit Unterstützung des Junity einen Gedenkgang realisiert. Der barrierefreie Weg führt über 3,5 Kilometer vom Stadtkirchenvorplatz in Friedberg zur Synagoge in Bad Nauheim (Dauer: 45 Minuten).

Um den Hygiene-Maßnahmen gerecht zu werden, wird auf eine Präsenzveranstaltung verzichtet und stattdessen ein online verfügbarer Podcast als Begleitung zum individuellen Gedenkgang erstellt. Dieser kann vorher aufs Smartphone geladen werden, steht aber auch über auf der Webseite des JUKA zur Verfügung. Das Thema lautet »Sprache und Sprachlosigkeit«. Der Podcast ist ab Mittwoch zu finden unter: [www.juka-ev.de/podcasts/](http://www.juka-ev.de/podcasts/).

### Bebauungsplan wird aufgehoben

Bad Nauheim-Nieder-Mörlens (bk). Alte Bebauungspläne weisen manche Tücken auf, weil sie mit heutigen Maßstäben nicht mehr übereinstimmen. Grundstückseigentümern aber gleichwohl gewisse Rechte einräumen. Ein Beispiel ist der Bebauungsplan »Söderweg« in der Kernstadt, zu dem auch die Usastraße gehört. Der B-Plan ist jahrzehntealt und ermöglicht die Errichtung von Gebäuden mit bis zu elf Stockwerken. Diese Vorgabe hat ein Investor genutzt, um aktuell in der Usastraße ein achtgeschossiges Wohnhaus zu bauen. Das Projekt stößt auf heftige Kritik, es gab keine Handhabe, um es zu verhindern.

Im Norden Nieder-Mörlens sollen ähnliche Probleme verhindert werden. Dort gibt es seit 1972 den Bebauungsplan »Steinernes Kreuz«. Das Gebiet wird von Dürerstraße, Friedhofstraße, in den Fußgärten und Theodor-Heuss-Straße begrenzt. Der B-Plan erlaubt Gebäude mit bis zu vier Etagen, tatsächlich wurden dort bisher aber nur Einfamilienhäuser mit bis zu zwei Geschossen errichtet. Drei Grundstücke sind nach Angaben der Stadtverwaltung unbebaut. Um die Errichtung von Neubauten, die nicht zur Umgebung passen, und die Aufstockung bestehender Gebäude verhindern zu können, schlug der Fachbereich Stadtentwicklung vor, den alten B-Plan aufzuheben.

Damit beschäftigte sich der Bauausschuss in seiner jüngsten Sitzung. Das Gremium folgt mit knapper Mehrheit (6:4-Stimmen) dem Beschlussvorschlag, die Aufhebung des B-Plans wird eingeleitet. Künftig wird über Bauprojekte nach den Vorschriften des Baugesetzbuches entschieden. Darin heißt es, dass sich Bauvorhaben der Umgebung anpassen müssen. Gegen die Vorlage stimmten CDU und SPD. Beide votierten nach Auskunft von Bürgermeister Klaus Krefß dafür, einen neuen Bebauungsplan aufzustellen, der zumindest eine geringfügige Verdichtung zulässt. Die CDU stellte einen entsprechenden Antrag, der abgelehnt wurde.

### INFO

#### Lieferservice

Der Unverpackt-Laden in Bad Nauheim bietet seinen Kunden auch einen Lieferservice an, um es vor allem älteren Mitmenschen in der Corona-Krise zu ermöglichen, weiterhin unverpackt einzukaufen. Bestellt wird per Telefon unter 06032/8675475 oder per E-Mail an [info@nix-drum-rum.de](mailto:info@nix-drum-rum.de).

## Neuer Mann mit viel Erfahrung

### Dr. Andreas Breithecker ist Chefarzt in Doppelfunktion an Kerckhoff-Klinik und GZW

Bad Nauheim (pm). Zum 1. Januar hat Dr. Andreas Breithecker die Nachfolge von Prof. Dr. Georg Bachmann als Chefarzt der Abteilung für Radiologie der Kerckhoff-Klinik übernommen. Breithecker ist spezialisiert auf interventionelle radiologische Diagnose- und Therapieverfahren.

»Wir sind sehr erfreut, dass wir Dr. Breithecker als Nachfolger gewinnen konnten. Er wird die Abteilung der diagnostischen Radiologie um das Spektrum der interventionellen Radiologie erweitern«, sagt Prof. Dr. Ardeschir Ghofrani, Ärztlicher Geschäftsführer. Breithecker wird die Chefarztposition in der Kerckhoff-Klinik neben seiner Chefarztstätigkeit im Gesundheitszentrum Wetterau ausfüllen.

Breithecker war nach dem

Studium der Humanmedizin an der Justus-Liebig-Universität in Gießen an der dortigen Universitätsklinik tätig. Nach



Dr. Andreas Breithecker  
Chefarzt der Radiologie

der Anerkennung als Facharzt und der Promotion setzte er 2005 seine Tätigkeit in der Diagnostischen Radiologie als Leitender Oberarzt und stell-

vertretender Abteilungsdirektor fort. 2011 wurde er Chefarzt der Abteilung für Radiologie an den GZW-Standorten Bad Nauheim und Schotten.

»Mit der Doppelfunktion von Dr. Breithecker wird die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen den beiden Kliniken intensiviert«, so GZW-Geschäftsführer Dr. Dirk M. Felermann. »Angesichts der immer komplexeren medizinischen Anforderungen ist heute ein modernes Medizinmanagement gefordert, das über Standorte und Trägerschaften hinweg die besten Kompetenzen zum Wohle der Patienten zusammenführt«, erläutert Breithecker: »Mit der Verzahnung der Chefarztpositionen in beiden Institutionen wird dies hervorgehoben. Ich freue mich, in der radiologischen

Abteilung der Kerckhoff-Klinik interventionelle radiologische Diagnose- und Therapieverfahren zu etablieren.«

### Kliniken teilen sich die Spezialisten

»Die Radiologie mit Dr. Breithecker an der Spitze ist ein weiterer wichtiger Schritt der regionalen Krankenhäuser zu einem krankenhauserübergreifenden Versorgungscluster um die Gesundheitsstadt Bad Nauheim«, sagt Prof. Friedrich Grimminger, der als Krankenhausnetzwerker die mittelthessischen Kliniken koordiniert. »Der Innovationsschub in der Medizin hat dazu geführt, dass keiner mehr alles alleine kann. Deshalb sind Krankenhäuser darauf angewiesen, ihre hoch qualifizierten Exper-

ten zu teilen.« Auch für Matthias Müller, Kaufmännischer Geschäftsführer der Kerckhoff-Klinik, ist die Verpflichtung Breitheckers »eine große Bereicherung«. »Wir wünschen ihm für seinen Start in der Kerckhoff-Klinik alles Gute und viel Erfolg.«

Die Geschäftsführung der Kerckhoff-Klinik dankte dem scheidenden Prof. Dr. Georg Bachmann: »Prof. Bachmann hat die Abteilung »Diagnostische Radiologie« von der Pike an aufgebaut und die Forschungsarbeit intensiv begleitet. Zahlreiche Ärztinnen und Ärzte haben von seinem Wissen profitiert. Neben CT und MRT konnte unter seiner Leitung auch ein PET/CT an der Kerckhoff-Klinik installiert werden, eines von wenigen in Hessen.«

### Ortsbeiräte tagen

Friedberg (jw). Der Ortsbeirat von Bruchengraben tagt am Mittwoch, 27. Januar, ab 20 Uhr in der Mehrzweckhalle. Vier CDU-Anträge stehen auf der Tagesordnung, es geht um das Basketballfeld, die Parkplatznutzung und die Reparatur des Weges zum Fischteich.

Der Ortsbeirat Ockstadt tagt am Donnerstag, 28. Januar, ab 20 Uhr im Bürgerhaus. Diskutiert werden u.a. der Wegfall des Straßennamens »Alte Burgstraße« und Baumfällungen.

### KURSE DER EVANGELISCHEN FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Aufgrund des Lockdowns finden in der Evangelischen Familienbildungsstätte keine Präsenzkurse statt. Die Kurse laufen online über die Software »Zoom«. Zugangsdaten zur Teilnahme erhalten die Angemeldeten vor Kursbeginn per E-Mail zugeschickt, die Teilnahme ist kostenpflichtig.

**Eltern-Know-how** – Am Montag, 1. Februar, beginnt von 20 bis 21.30 Uhr die Eltern-Know-

how-Reihe: Altersgerechte Entwicklung (U3). Was bedeutet das? Kinder lernen nach einem eigenen inneren System. So entwickeln sich bei manchen zunächst die motorischen Fähigkeiten, sie können bereits mit einem Jahr laufen. Bei anderen Kindern entwickeln sich die sprachlichen Fähigkeiten schneller, sie sprechen mit zwei Jahren ganze Sätze, während andere Kinder kaum sprechen. Diese Diffe-

renzen können zu Unsicherheiten bei den Eltern führen, die an diesem Abend diskutiert werden.

**Auszeit** – Ab Dienstag, 2. Februar, fünfmal von 15 bis 16 Uhr, steht die Gesundheitspädagogin Jasmin Rached mit ihrem Angebot »Gemeinsam gegen Einsamkeit – Auszeit für Mütter, Väter und Kinder« zum Online-Austausch und für Fragen bereit. Die Corona-Pande-

mie bewirkt eine Veränderung des Familienalltags, es kommt zu neuen Herausforderungen. Wie kann eine bessere Alltagsstruktur für Entlastung sorgen? Sind Auszeiten planbar?

■ Anmeldungen bei der Evangelischen Familienbildung Wetterau, Tel. 06031/1627800 oder E-Mail: [info@familienbildungwetterau.de](mailto:info@familienbildungwetterau.de). Weitere Infos unter [www.familienbildungwetterau.de](http://www.familienbildungwetterau.de).